

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Zum Geleit!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Zum Geleit!

„Wenn sich die Gleichgesinnten
nicht erfassen, was soll aus der
Gesellschaft und Geselligkeit
werden.“

Goethe an Schiller 1795.

Die furchtbare Not einer Zeit, die die menschliche Gesellschaft zerfetzt und auseinanderreibt, braucht den Zusammenschluß von Gleichgesinnten von innen heraus. Gehören wir nicht zusammen, die wir von Liebe, Dankbarkeit und Verehrung für unsere alma mater Latina gleichmäßig beseelt sind? Ich meine: ja. Das Bewußtwerden der Zusammengehörigkeit wird eine Quelle der Kraft sein für den einzelnen wie für die Gesamtheit unseres durch seine Parteizersetzung schwer geprüften Volkes. „Nicht verbindet ein unsichtbares, aber unzerreißbares Band der Ehrfurcht für die Stätte meiner Jugenderziehung mit einer Vielheit von Jugend und Alter, von Berufen aller Art, der verschiedensten Lebensstellungen“, das verleiht Sinn für Gemeinsamkeit, der Trennendes ausgleicht, Möglichkeit der Verständigung von innen heraus gewährt und dadurch innerlich befreiend, stärkend, bereichernd wirkt. Und wenn viele einzelne solche Gemeinsamkeit vertreten, soll da nicht Frucht entstehen auch innerhalb einer arg zerrissenen Volksgemeinschaft?

Der Gemeinsamkeit derer, die von der schola Latina fürs Leben — lang, lang mag's her sein — gelernt haben und derer, die heute die zeitgemäße Arbeitsgemeinschaft auf ihren feinen neuen Bänken pflegen, will das Jahrbuch der alten Lateiner dienen.

Und dann:

Es gibt so trübe Zeiten,
da wird das Herz so schwer,
Da wogt von allen Seiten
um uns ein Nebelmeer.
Da wüch's in unserem Innern
die Finsternis mit Macht,
Ging nicht ein süß Erinnern
wie Sternschein durch die Nacht.

Die Anreger für das regelmäßige Erscheinen dieses Jahrbuches wünschen den Lesern das Erleben solcher Lichtstunden. Aus dem Erinnern aber erwache Glauben, Hoffen, Wollen für das weitere Gedeihen der alma mater Latina.

Dr. Johannes Klaudius-Klopffleisch.

Die Kunst der Dichtung ist eine Kunst der Sprache, die die menschliche Geistigkeit zum Ausdruck bringt. Sie ist eine Kunst der Form, die die Gedanken in Worte fassen will. Sie ist eine Kunst der Schönheit, die die Welt in ihrer Vielfalt darzustellen sucht.

Die Kunst der Dichtung ist eine Kunst der Sprache, die die menschliche Geistigkeit zum Ausdruck bringt. Sie ist eine Kunst der Form, die die Gedanken in Worte fassen will. Sie ist eine Kunst der Schönheit, die die Welt in ihrer Vielfalt darzustellen sucht.

Zum Glück

Die Kunst der Dichtung ist eine Kunst der Sprache, die die menschliche Geistigkeit zum Ausdruck bringt. Sie ist eine Kunst der Form, die die Gedanken in Worte fassen will. Sie ist eine Kunst der Schönheit, die die Welt in ihrer Vielfalt darzustellen sucht. Die Kunst der Dichtung ist eine Kunst der Sprache, die die menschliche Geistigkeit zum Ausdruck bringt. Sie ist eine Kunst der Form, die die Gedanken in Worte fassen will. Sie ist eine Kunst der Schönheit, die die Welt in ihrer Vielfalt darzustellen sucht.

Die Kunst der Dichtung ist eine Kunst der Sprache, die die menschliche Geistigkeit zum Ausdruck bringt. Sie ist eine Kunst der Form, die die Gedanken in Worte fassen will. Sie ist eine Kunst der Schönheit, die die Welt in ihrer Vielfalt darzustellen sucht.

Das Glück

Es ist so leicht, das Glück zu finden. Es ist so leicht, das Glück zu finden. Es ist so leicht, das Glück zu finden. Es ist so leicht, das Glück zu finden. Es ist so leicht, das Glück zu finden.

Die Kunst der Dichtung ist eine Kunst der Sprache, die die menschliche Geistigkeit zum Ausdruck bringt. Sie ist eine Kunst der Form, die die Gedanken in Worte fassen will. Sie ist eine Kunst der Schönheit, die die Welt in ihrer Vielfalt darzustellen sucht.